



Bedienungsanleitung



Inhalt

1.	Allgemeines	2
2.	Urheberrecht	2
3.	Sicherheitshinweise	2
4.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	3
5.	Produktbeschreibung	4
5.1	Ladeeinheit – NRGkick	4
5.2	Patentiertes Sicherheits-Steckersystem mit Temperaturüberwachung und Abzieherkennung	5
5.3	Laden des Elektrofahrzeuges an Standard-Netzanschlüssen	5
5.4	Laden des Elektrofahrzeuges an öffentlichen Ladesäulen/Wallboxen	6
5.5	Unterbrechen des Ladevorganges	6
5.6	Steckreihenfolge	6
5.7	Schutz vor Diebstahl und Manipulation	6
5.8	Störungen	6
5.9	Integrierte Funktionen	8
6.	Steckeraufsätze	8
7.	Smartphone App	8
7.1	So verbinden Sie Ihre NRGkick Ladeeinheit mit der NRGkick App	8
7.2	Hinweise für die Nutzung	8
8.	Wartung	9
9.	Reinigung	9
10.	Melde- und/oder Genehmigungspflichten bei Netzbetreibern	9
11.	Technische Daten	9
12.	Entsorgung	10
13.	Konformitätserklärung	10

DE



1. Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung ist vor Inbetriebnahme des Gerätes sorgfältig zu lesen.

Die Bedienungsanleitung hilft Ihnen

- bei der richtigen und sachgemäßen Verwendung des Produktes
- rechtzeitig Schäden zu erkennen und zu vermeiden bzw. zu beheben
- Ausfälle und Reparaturkosten zu vermeiden
- die Lebensdauer und Zuverlässigkeit zu erhöhen
- eine Gefährdung der Umwelt zu verhindern

Die Bedienungsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil des Produktes und muss für den späteren Gebrauch aufbewahrt werden.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernimmt die DiniTech GmbH keine Haftung!

2. Urheberrecht

© Copyright by DiniTech GmbH. Der Inhalt des Dokumentes darf ohne schriftliche Genehmigung der Firma DiniTech GmbH weder auszugsweise noch im Gesamten an Dritte weitergegeben werden. Die Missachtung stellt eine strafbare Handlung dar!

Änderungen vorbehalten.

Ver.: 2105-04-1

3. Sicherheitshinweise

Warnung!

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu Lebensgefahr und Verletzungen führen sowie Schäden am Gerät verursachen. Die DiniTech GmbH lehnt jede Haftung für daraus resultierende Ansprüche ab.

Elektrische Gefahr! Brandgefahr!

Verwenden Sie niemals abgenutzte, defekte oder verschmutzte Ladestecker, Steckereinheiten oder Steckerausätze!

Die elektrische Installation, an der die Ladeeinheit angeschlossen und betrieben wird, muss von einer Elektrofachkraft geprüft sein. Der Stromkreis der zum Laden verwendeten Steckdose muss mit einem eigenen Fehlerstromschutzschalter und Leitungsschutzschalter versehen sein. Nur an ordnungsgemäß installierten und unbeschädigten Steckdosen sowie fehlerfreien elektrischen Installationen laden.

Bei unbekanntem Steckdosen ist der Fahrzeugladestrom auf den geringsten Stromwert einzustellen!

Der Eigentümer (Endkunde) hat dafür zu sorgen, dass die Ladeeinheit immer in einwandfreiem Zustand betrieben wird!

Die Ladeeinheit muss regelmäßig auf Gehäusebeschädigungen, Defekte am Ladestecker, Steckereinheit oder Steckerausatz überprüft werden (Sichtkontrolle)!

Eine defekte Ladeeinheit darf nicht wieder an das Versorgungsnetz angeschlossen werden bzw. muss umgehend vom Versorgungsnetz getrennt und ausgetauscht werden!

Reparaturarbeiten an der Ladeeinheit sind nicht zulässig und dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden (Austausch der Ladeeinheit)!

Nehmen Sie keine eigenmächtigen Umbauten und Modifikationen an der Ladeeinheit vor!

Kontakte dürfen nicht eingeölt, eingefettet oder mit Kontaktspray behandelt werden!

Entfernen Sie keine Kennzeichnungen wie Typenschild, Warnhinweise, Leistungsmarkierungen oder Anzeigesymbole!

Ziehen Sie das Steckersystem niemals während des Ladevorgangs aus der Versorgungssteckdose! Beenden Sie zuvor den Ladevorgang, trennen Sie zuerst den Ladestecker vom Fahrzeug und dann die Netzverbindung.

Beachten Sie stets die Steckreihenfolge!

Es dürfen keine zusätzlichen Verlängerungsleitungen zum Anschluss an das Versorgungsnetz sowie an das Fahrzeug verwendet werden!

Die Ladeeinheit und sämtliches mitgeliefertes Zubehör ist ausschließlich für das Laden der Antriebsbatterie von Elektro- und Plug-In-Hybrid-Fahrzeugen zu verwenden. Der Betrieb unter andersartigen Lastfällen (*Zweckentfremdung*) ist nicht gestattet!



Lesen Sie die Hinweise und Anleitungen Ihres Fahrzeuges sorgfältig, bevor Sie das Fahrzeug mit der Ladeeinheit aufladen!

Stellen Sie vor Beginn der Ladung sicher, dass das zu ladende Fahrzeug ausreichend gegen Wegrollen gesichert ist!

Betreiben Sie die Ladeeinheit nicht in einem isolierten oder abgekapselten Gefäß oder Gebinde! Es besteht die Gefahr der Überhitzung.

Stellen Sie bei Verwendung von Steckeraufsätzen niemals einen höheren Ladestrom ein als jenen Strom, für den die Zuleitung der vorgeschalteten Installation und die Steckverbindung ausgelegt sind!

Wenn sich die Steckdose während des Ladens heiß anfühlt, ersetzen Sie umgehend die verwendete Steckdose!

Nicht gewaltsam an den Kabelenden der Ladeeinheit ziehen!

Verbinden oder Trennen Sie niemals Steckverbindungen zwischen Netzstecker, Steckeraufsatz, Steckereinheit oder Fahrzeugstecker, während sich der NRGkick im Lademodus befindet!

Die Verwendung als Seil zum Heben oder Ziehen mechanischer Lasten bzw. zum Umwickeln oder Zusammenbinden von Gegenständen ist strengstens untersagt!

Die Ladeeinheit darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden!

Ziehen Sie die Ladeeinheit nur am Steckersystem und nicht am Kabel aus der Steckverbindung!

Schützen Sie die Ladeeinheit und das Ladekabel vor mechanischer Beschädigung (Überfahren, Einklemmen oder Knicken) und den Kontaktbereich vor Hitzequellen, Schmutz und Wasser!

Beachten Sie, dass die Steckeraufsätze im nicht verbundenen Zustand mit dem mitgelieferten IP 24 Schutzdeckel versehen werden müssen, um einen ausreichenden IP Schutzgrad herzustellen.

Nutzen Sie nur Steckeraufsätze und Zubehörteile, die von der DiniTech GmbH für die Ladeeinheit geliefert wurden oder durch die DiniTech GmbH genehmigt wurden!

In den Steckeraufsätzen befindet sich ein Neodym Magnet, der aus Sicherheitsgründen nicht in unmittelbaren Körperkontakt zu Herzschrittmachern gebracht werden darf.

Im NRGkick befindet sich Telekommunikationshardware, die aus Sicherheitsgründen nicht in unmittelbaren Körperkontakt zu Herzschrittmachern gebracht werden darf.

In folgenden Ländern darf bei Verwendung eines Schuko-Steckeraufsatzes der Ladestrom nicht größer als 10A eingestellt werden: Norwegen

In folgenden Ländern darf bei Verwendung eines Schuko-Steckeraufsatzes der Ladestrom nicht größer als 8A eingestellt werden: Finnland, Frankreich und Schweiz

In folgenden Ländern darf bei Verwendung eines Schuko-Steckeraufsatzes der Ladestrom nicht größer als 6A eingestellt werden: Dänemark

Bei Verwendung eines Schuko-Steckeraufsatzes darf das Gewicht des Gerätes nicht die Steckdose belasten. Es ist für eine entsprechende Entlastung des Kabels zu sorgen (z.B. Auflage des Geräts, Umlenkung des Kabels über einen Haken).

Bei einphasigem Ladebetrieb in einem 3-Phasen-Netz sind die Vorgaben des Netzbetreibers hinsichtlich asymmetrischer Netzbelastung zu beachten. Die Ladeleistung darf nicht höher eingestellt werden als die vom Netzbetreiber maximal erlaubte einphasige Leistungsentnahme.

4. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Ladeeinheit und sämtliches mitgeliefertes Zubehör ist ausschließlich für das Laden der Antriebsbatterie von Elektro- und Plug-In-Hybrid-Fahrzeugen zu verwenden. Im Kapitel „Produktbeschreibung“ ist die Verwendung der Ladeeinheit erläutert.

Jeder darüberhinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus resultierende Schäden haftet die DiniTech GmbH nicht!

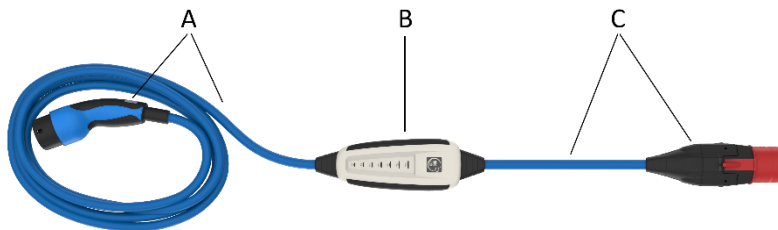
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die Einhaltung aller Hinweise in dieser Anleitung sowie die Einhaltung aller Kennzeichnungen wie Typenschild, Warnhinweise, Leistungsmarkierungen, Anzeigesymbole und Umgebungsbedingungen.

DE

5. Produktbeschreibung

Die Standardausführung der NRGkick Ladeeinheit besteht aus:

- der Ladeleitung mit Fahrzeuganschluss
- der Elektroneinheit im Kunststoffgehäuse (IC-CPD) inklusive Fehlerstromschutzmechanismus und Energiemesseinheit mit Bluetooth- und WLAN-Schnittstelle sowie optionaler GSM- und GNSS-Schnittstelle (GSM: EDGE, GPRS, 4G M1, 4G NB-IoT; GNSS: GPS, GLONASS, Galileo, Baidou)
- der Netzanschlussleitung mit patentiertem Steckersystem, bestehend aus Steckereinheit und einem oder mehreren Steckeransätzen zum Anschluss an das Stromnetz (im Bild: CEE 32A)



Die Ladeeinheit ist in verschiedenen Varianten verfügbar:

- Gesamtleitungslänge 5m, 7.5m und 10m
- Fahrzeugstecker nach IEC 62196 (Typ2)
- 3-phasig
- Maximaler Ladestrom 32A
- Energiemesseinheit und Bluetooth LE sowie WLAN Anbindung
- Mit oder ohne GSM- und GNSS-Schnittstelle (GSM: EDGE, GPRS, 4G M1, 4G NB-IoT; GNSS: GPS, GLONASS, Galileo, Baidou)

Mit NRGkick laden Sie Ihr Fahrzeug aufgrund des integrierten Fehlerstromschutzmechanismus mit einem Höchstmaß an Sicherheit. Dieser schaltet beim Auftreten von Gleichfehlerströmen sowie bei Wechselfehlerströmen sicher ab.

Die Ladeeinheit ist so ausgeführt, dass Sie den Ladestrom sehr einfach über das berührungsempfindliche Touchfeld am Gerät ändern und Ihren Gegebenheiten anpassen können. Über die Bluetooth- und WLAN-Schnittstelle oder die optionale GSM-Schnittstelle können Sie auch während der Ladung den Ladestrom verändern. Durch die LED-Anzeige können Sie rasch den gewählten Strom bzw. die Ladeleistung feststellen.

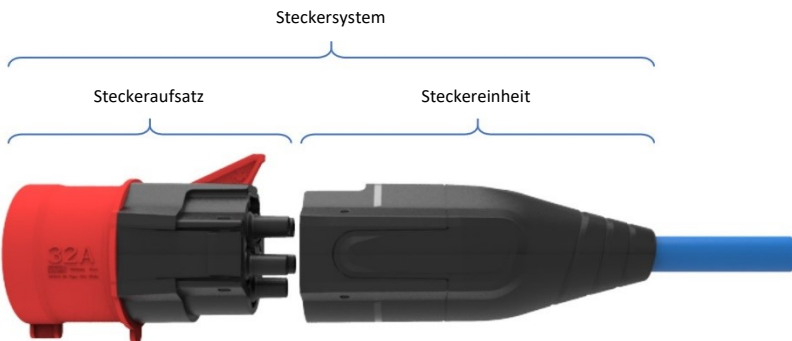
In Verbindung mit der NRGkick-Smartphone-App bietet die Energiemesseinheit weitere Funktionen sowie volle Transparenz und Übersicht über Ihre Ladung.

5.1 Ladeeinheit – NRGkick



- 1) Berührungsempfindliches Touchfeld
- 2) Anzeige: Wählbarer Maximal-Ladestrom
- 3) LED Anzeige: Gewählter Ladestrom

5.2 Patentiertes Sicherheits-Steckersystem mit Temperaturüberwachung und Abzieherkennung



Anmerkung: Es sind viele verschiedene Steckeraufsätze für alle Standardsteckdosen und Typ-2 Anschlüsse erhältlich. Im obigen Beispiel ist der Steckeraufsatz CEE 32A abgebildet.

5.3 Laden des Elektrofahrzeuges an Standard-Netzanschlüssen

Stecken Sie zuerst den Steckeraufsatz auf die Steckereinheit, bis dieser hör- und spürbar einrastet. Danach schließen Sie das Steckersystem an die Versorgungssteckdose an. Anschließend wird die Ladeelektronik initialisiert, dies wird durch ein wanderndes Blinksignal der LEDs dargestellt. Zugleich wird eine automatische Selbstprüfung durchgeführt, welche alle wesentlichen Funktionen prüft. Diese Selbstprüfung wird darüber hinaus auch bei jeder Ladeanforderung durchgeführt. Sollte diese negativ verlaufen, werden mögliche Fehler durch die LEDs signalisiert. Nach erfolgreicher Prüfung leuchtet abschließend nur die LED jener Stromstärke, die zuletzt eingestellt wurde.

Wählen Sie nun über das berührungsempfindliche Touchfeld den entsprechenden Ladestrom. Solange das Fahrzeug nicht ebenfalls angeschlossen wird, haben Sie dafür unbegrenzt Zeit.

DE

ACHTUNG! Auswahl unter Berücksichtigung aller nachfolgenden Punkte:

- Maximaler Strom entsprechend der Zuleitung der vorgeschalteten Installation
- Maximaler Strom entsprechend der verwendeten Steckverbindung
- Bei Verwendung eines Steckeraufsatzes < 32A: Der maximale Ladestrom wird automatisch auf jene maximale Höhe begrenzt, auf die der Steckeraufsatz zugelassen ist. Prüfen Sie vor Beginn der Ladung den durch den Steckeraufsatz ggf. begrenzten Ladestrom.

Die Punkte a) und b) gelten auch bei Verwendung jedweden Steckeraufsatzes.

Schließen Sie den Fahrzeugstecker an das Fahrzeug an. Ab diesem Zeitpunkt kann der Ladestrom über das berührungsempfindliche Touchfeld der Einheit aufgrund des integrierten Schutzes vor Manipulation durch Passanten nur noch für 20 Sekunden verändert werden. Ist diese Zeit verstrichen, leuchten nun alle LEDs bis inklusive jener der eingestellten Stromstärke. Wird das Fahrzeug von der Ladeeinheit erkannt, leuchten kurz alle LEDs hell auf. Bei ladebereitem Fahrzeug wandert anschließend die LED der eingestellten Stromstärke einmal auf und ab (32A und 6A) und anschließend wieder auf die eingestellte Stromstärke zurück und der Ladevorgang beginnt je nach Fahrzeug nach wenigen Sekunden.

Anmerkung: Sollte entgegen der richtigen Ansteckreihenfolge der Fahrzeugstecker bereits angeschlossen sein, bleiben nach Anschließen der Ladeeinheit an die Stromversorgung ca. 20 Sekunden für das Einstellen des Ladestroms. Danach leuchten alle LEDs bis inklusive jener der eingestellten Stromstärke. Ab diesem Zeitpunkt kann der Ladestrom über das Touchfeld an der Einheit nicht mehr verändert werden. Eine Änderung ist jedoch auch während der Ladung stets über die kostenfreie NRGkick App möglich. Alternativ können Sie die Ladung beenden und danach die Einheit vom Fahrzeug trennen, um den Ladestrom über das Touchfeld einzustellen.

Bei den eingestellten Werten für den Ladestrom bzw. die Ladeleistung handelt es sich um eine Begrenzung nach oben. In Abhängigkeit z.B. des Ladezustands der Batterie oder der Außentemperatur kann das Fahrzeug im Lauf des Ladevorgangs den tatsächlichen Ladestrom auf einen geringeren Wert regeln als den in der App oder direkt am NRGkick eingestellten Strom.

Anmerkung: NRGkick darf auch bei nicht verbundenem Fahrzeug dauerhaft an der Versorgungsnetzsteckdose angeschlossen bleiben.



5.4 Laden des Elektrofahrzeuges an öffentlichen Ladesäulen/Wallboxen

Durch den Steckeraufsatz Typ 2 ist NRGkick in der Lage, als Mode-3-Ladekabel zu fungieren. Somit kann er zum Anschluss und Laden an öffentlichen Ladesäulen/Wallboxen verwendet werden.

Stecken Sie zuerst den Steckeraufsatz Typ 2 auf die Steckereinheit, bis dieser hör- und spürbar einrastet. Danach schließen Sie das Steckersystem an die öffentliche Ladesäule/Wallbox an. Anschließend wird die Ladeelektronik initialisiert, dies wird durch ein wanderndes Blinksignal der LEDs dargestellt. Zugleich wird eine automatische Selbstprüfung durchgeführt, welche alle wesentlichen Funktionen prüft. Diese Selbstprüfung wird darüber hinaus auch bei jeder Ladeanforderung durchgeführt. Sollte diese negativ verlaufen, werden mögliche Fehler durch die LEDs signalisiert. Nach erfolgreicher Prüfung leuchtet abschließend nur die LED jener Stromstärke, die zuletzt eingestellt wurde. Wählen Sie nun über das berührungsempfindliche Touchfeld den entsprechenden Ladestrom.

Für die weitere Vorgehensweise beachten Sie bitte die Angaben des jeweiligen Ladesäulenbetreibers.

5.5 Unterbrechen des Ladevorganges

Im Normalfall unterbrechen Sie den Ladevorgang über Ihr Fahrzeug. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeuges. Danach ist der Fahrzeugstecker entriegelt und Sie können diesen abstecken. Trennen Sie nun das Steckersystem der Ladeeinheit vom Netzanschluss.

Anmerkung: Ziehen Sie beim Trennen vom Netzanschluss bitte immer am Steckersystem, nicht am Kabel der Ladeeinheit.

Anmerkung: NRGkick verfügt über die innovative Sicherheitsmaßnahme „Abzieherkennung“. Dies bedeutet, dass ein Trennen unter Last nicht möglich ist. Sollte also versehentlich die Verbindung zum Netzanschluss während der Ladung getrennt werden, sorgt NRGkick dafür, dass der Stromfluss unterbrochen wird, noch bevor sich gefährliche und schädliche Lichtbogen bilden können.

5.6 Steckreihenfolge

Ladevorgang beginnen	Ladevorgang beenden
1. Steckeraufsatz mit der Steckereinheit verbinden.	1. Über das Fahrzeug den Fahrzeugstecker entriegeln und abstecken.
2. Steckersystem mit dem Netzanschluss verbinden.	2. Steckersystem vom Netz trennen.
3. Fahrzeugstecker mit dem Fahrzeug verbinden.	3. Optional kann NRGkick auch dauerhaft am Netzanschluss angeschlossen bleiben.

5.7 Schutz vor Diebstahl und Manipulation

Elektroautos mit einer Typ-2-Ladebuchse verriegeln den fahrzeugseitigen Stecker nach dem Anstecken. Daher ist Ihr NRGkick während und nach der Ladung vor Diebstahl geschützt. Die Ladebuchse kann nur über das Fahrzeug wieder entriegelt werden. Details zum Verhalten Ihres Elektroautos entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs.

Ihr NRGkick ist mit einem Schutz gegenüber missbräuchlichem Verstellen des Ladestroms durch Passanten ausgestattet:

- Die Einstellung des Ladestroms ist mit dem berührungsempfindlichen Touchfeld nach dem Anschließen an die Stromversorgung möglich. Wenn der Fahrzeugstecker bereits eingesteckt ist, bleiben maximal 20 Sekunden für diese Einstellmöglichkeit. (siehe 5.3).
- Danach ist eine Änderung des Ladestroms während der Ladung nur noch über die kostenfreie NRGkick App möglich. Über das Touchfeld ist keine Änderung des Ladestroms mehr möglich – auch dann nicht, wenn die Stromversorgung des NRGkick getrennt wird und das Gerät nach erneutem Einstecken neu initialisiert. Die Einstellung des Ladestroms wird erst dann wieder möglich, wenn die Typ-2-Ladebuchse über das Fahrzeug entriegelt und die Einheit vom Fahrzeug getrennt wird.

Auch ein Rücksetzen des Zugangscode für die Verbindung zum Smartphone (siehe 7.2) ist nur dann möglich, wenn der Fahrzeugstecker entriegelt und abgesteckt ist.

5.8 Störungen

Störungen werden am NRGkick und an der Steckereinheit durch Blinksignale der LEDs und akustische Signale angezeigt. Der Fehler kann zudem via Smartphone mit der NRGkick-App ausgelesen werden. Folgende Blinksignale am NRGkick sind möglich:

- 5x blinken aller LEDs + darauffolgende kurze Pause (wiederholend)



Zeigt eine allgemeine Störung an. Bitte trennen Sie den NRGkick vom Elektrofahrzeug und der Versorgungsleitung. Verbinden Sie nun den NRGkick erneut mit der Versorgungsleitung. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Händler auf.

Der Modus „Störung“ kann nur durch Trennen der Stromversorgung wieder rückgesetzt werden. Überprüfen Sie in diesem Fall, ob ein Fehler beim Fahrzeug oder den Steckvorrichtungen vorliegt!

- LED 32A leuchtet dauerhaft, alle anderen LEDs blinken

Zeigt eine Unregelmäßigkeit des Fehlerstromschutzmechanismus an. Ein zu hoher Fehlerstrom des Elektrofahrzeuges hat den Fehlerstromschutzmechanismus des NRGkick zum Auslösen gebracht, was durch einen Fehler des Elektrofahrzeuges selbst oder durch einen Defekt der Leitung vom Elektrofahrzeug zum NRGkick verursacht wurde.

Bitte trennen Sie den NRGkick vom Elektrofahrzeug und der Versorgungsleitung und prüfen Sie, ggf. unter Zuhilfenahme einer Elektrofachkraft oder Werkstatt, ob einer der beiden beschriebenen Fälle eingetreten ist. Verbinden Sie anschließend den NRGkick erneut mit der Versorgungsleitung. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Händler auf.

- Blinken der 6A LED und der LED der eingestellten Stromstärke (wiederholend)

Zeigt eine Unregelmäßigkeit bei der Schutzleiterprüfung an. Stellen Sie sicher, dass die Elektroinstallation und der Schutzleiter korrekt angeschlossen sind.

Durch Drücken des Schriftzuges „32A“ auf dem Touchfeld für mindestens drei Sekunden kann dieser Fehler quittiert werden.

Anmerkung: In einigen Ländern, wie zum Beispiel Norwegen, herrschen erdungsfreie IT-Stromnetze vor. Eine Ladung in diesen Netzen ist durch das vorhin beschriebene Quittieren des Fehlers möglich. Nach dem Quittieren wird dies während der Ladung dauerhaft durch die blinkende 6A LED angezeigt.

- LED 24A leuchtet dauerhaft, alle anderen LEDs blinken

Zeigt eine Unregelmäßigkeit bei der Kontrolle des intern eingebauten Schaltkontaktes an. Bitte trennen Sie den NRGkick vom Elektrofahrzeug und der Versorgungsleitung. Verbinden Sie nun den NRGkick erneut mit der Versorgungsleitung. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Händler auf.

- LED 16A leuchtet dauerhaft, alle anderen LEDs blinken

Zeigt an, dass der Ladevorgang aufgrund zu hoher Wärmeentwicklung der Steckdose aus Sicherheitsgründen beendet werden musste. Bitte trennen Sie den NRGkick vom Elektrofahrzeug und der Versorgungsleitung und prüfen Sie, ggf. unter Zuhilfenahme einer Elektrofachkraft, ob die Zuleitung und Steckdose ordnungsgemäß installiert und fehlerfrei sind. Verwenden Sie in der Zwischenzeit eine andere Steckdose, idealerweise an einer anderen Zuleitung. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Händler auf.

- LED 6A, 8A, 10A, 13A leuchten dauerhaft, alle anderen LEDs blinken

Zeigt einen durch den Überspannungsschutz festgestellten Fehler an. Eine mögliche Ursache für eine Überspannung ist eine nicht korrekt installierte Steckdose. Trennen Sie die Ladeeinheit von der Stromversorgung und prüfen Sie, ggf. unter Zuhilfenahme einer Elektrofachkraft, ob die Zuleitung und Steckdose ordnungsgemäß installiert und fehlerfrei sind. Verwenden Sie in der Zwischenzeit eine andere Steckdose, idealerweise an einer anderen Zuleitung. Sollte der Fehler weiterhin auftreten, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Händler auf.

- LED 13A, 16A, 24A, 32A leuchten dauerhaft, alle anderen LEDs blinken

Zeigt einen durch den Unterspannungsschutz festgestellten Fehler an. Generell verfügt NRGkick durch das integrierte autonome Lastmanagement über die Fähigkeit, bei zu geringer Spannung aufgrund einer Überlastung des Stromnetzes den Ladestrom eigenständig zu regeln und dadurch das Netz zu stabilisieren. Wird dieser Fehler dennoch angezeigt, prüfen Sie, ggf. unter Zuhilfenahme einer Elektrofachkraft, ob Ihr Stromnetz überlastet ist und keine ausreichende Netzspannung vorliegt.

- Es blinkt abwechselnd immer eine LED nach Zufallsprinzip

Zeigt einen durch die Abzieherkennung detektierten Fehler an und bedeutet, dass die Verbindung zwischen Steckereinheit und Steckeraufsatz oder zwischen Steckeraufsatz und Steckdose nicht vollständig hergestellt wurde. Trennen Sie die Ladeeinheit inklusive Steckeraufsatz von der Steckdose und stellen Sie sicher, dass der Steckeraufsatz vollständig in die Steckereinheit eingerastet ist. Stellen Sie danach die Verbindung zur Steckdose wieder her und achten Sie darauf, dass der Steckeraufsatz vollständig in die Steckdose eingeführt wird.

- Keine LED leuchtet

Stellen Sie sicher, dass die Elektroinstallation korrekt angeschlossen wurde. NRGkick benötigt für die Versorgung der Elektronik Netzspannung zwischen Phase 1 und Neutralleiter.

DE

5.9 Integrierte Funktionen

- Ladeelektronik nach EN 62752 (Pilotstromkreis nach IEC/TS 62763)
- Fehlerstromschutzmechanismus für Gleichfehlerströme sowie für Wechselfehlerströme (permanente Überwachung im Modus „Fahrzeug laden“)
- Energiemesseinheit zur Erfassung von Spannung, Strom, Leistung und Energie
- Bluetooth Low Energy (BLE) für den Datenaustausch mit Smartphones
- WLAN für den Datenaustausch mit Smartphones und dem optionalen Cloud-Konto (Internetzugang zur Verwendung der Cloud-Services notwendig)
- Optional: GSM- und GNSS-Schnittstelle (GSM: EDGE, GPRS, 4G M1, 4G NB-IoT; GNSS: GPS, GLONASS, Galileo, Baidou) zum Datenaustausch mit Smartphones und dem optionalen Cloud Konto sowie zur Standortbestimmung

6. Steckeraufsätze

Nutzen Sie nur Steckeraufsätze und Zubehörteile, die von der DiniTech GmbH für die Ladeeinheit geliefert wurden oder durch die DiniTech GmbH genehmigt wurden!

Beachten Sie den jeweiligen maximalen Strom, der für den entsprechenden Steckeraufsatz ausgewählt werden darf!

Zusätzlich verfügt NRGkick über eine automatische Erkennung der Steckeraufsätze, die gewährleistet, dass der maximal zulässige Ladestrom, für den der Steckeraufsatz ausgelegt wurde, nicht überschritten werden kann.

7. Smartphone App

In Google Play bzw. im Apple App Store steht die App „NRGkick“ zum Download bereit. Damit verfügen Sie über erweiterte Möglichkeiten zur Steuerung der Ladeeinheit und zur Überwachung des Ladevorganges. Zusätzlich können Sie über die NRGkick App Ihre Ladeeinheit mit weiteren Funktionen wie beispielsweise photovoltaik-geführtes Laden upgraden.

Die Benutzung der App ist weitgehend selbsterklärend. Zur Herstellung der Verbindung zwischen Smartphone und NRGkick sollte aber folgendes berücksichtigt werden:

7.1 So verbinden Sie Ihre NRGkick Ladeeinheit mit der NRGkick App

- Verbinden Sie die Ladeeinheit mit dem Stromnetz
- Öffnen Sie die NRGkick App auf Ihrem Smartphone. Nun wird die Ladeeinheit in der NRGkick App angezeigt.
- Tippen Sie zum Verbinden auf die Anzeige.



Hinweis: Beim ersten Aufruf der NRGkick App werden Sie aus Sicherheitsgründen aufgefordert, einen Zugangscode einzugeben. Initial besteht dieser aus einem Teil der Seriennummer, welche sich auf dem Typschild auf der Rückseite der Ladeeinheit befindet. In der App können Sie sich hierzu ein Bild anzeigen lassen, welches Ihnen genau zeigt, um welche Teile der Seriennummer es sich handelt.

Beispiel – entspricht nicht dem Zugangscode Ihres NRGkick

Hinweis: Sie können den werksseitigen Zugangscode später jederzeit in den Einstellungen innerhalb der App ändern, um zu verhindern, dass Unbefugte Zugriff auf Ihren NRGkick erlangen.

Danach startet der Setup Assistent, der Sie in wenigen Minuten durch den Einrichtungsprozess führt. Zunächst werden Sie aufgefordert, Ihrem NRGkick anstatt des voreingestellten Namens „User01“ einen individuellen Namen zu geben. Tun Sie dies nicht, startet bei jedem Verbindungsaufbau mit der Ladeeinheit der Setup Assistent erneut.

Hinweis: Sie können den Gerätenamen später jederzeit in den Einstellungen innerhalb der App ändern.

Anschließend können Sie von NRGkick erkannte WLAN Netzwerke konfigurieren sowie eine Verbindung zur NRGkick Cloud herstellen. Wir empfehlen, beides zu konfigurieren, da somit sämtliche Funktionen genutzt werden können, die NRGkick bietet.

7.2 Hinweise für die Nutzung

Wenn ein Parameter vom Smartphone an die Ladeeinheit gesendet wird, dann wird dies generell mit einem kurzen Lauflicht bestätigt.

Falls der Benutzer über das Smartphone eine limitierende Funktion aktiviert hat (z.B. Energielimit oder Stopp-Funktion), wird dies dadurch angezeigt, dass alle LEDs bis zur und inklusive der LED der eingestellten Stromstärke langsam pulsieren.



Es können auch mehrere Ladeeinheiten mit einem einzigen Smartphone verbunden werden (nicht zeitgleich). Umgekehrt kann man mit mehreren Smartphones bei Verbindung über WLAN, Cloud oder GSM zeitgleich auf ein und denselben NRGkick zugreifen. Ausnahme: Eine Verbindung via Bluetooth kann nicht von mehr als einem Smartphone zeitgleich hergestellt werden.

Im Falle, dass Sie den Zugangscode des NRGkick geändert haben und z.B. aufgrund eines neuen Smartphones nicht mehr auf die Ladeinheit zugreifen können, da Sie ihn vergessen haben, können Sie einen sogenannten „Soft Reset“ durchführen. Dadurch wird der Zugangscode des NRGkick wieder auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Beachten Sie, dass dadurch auch alle weiteren Einstellungen des NRGkick zurückgesetzt werden wie beispielsweise WLAN-Netzwerke, Zeitsteuerung, Sprache, Einheitensystem, Zeitzone, Kosten per kWh, Währung, Batteriekapazität, Verbrauch und Verbrauchseinheit.

Der Zugangscode der Ladeinheit kann folgendermaßen rückgesetzt werden:

- 1) Verbinden Sie die Ladeinheit mit dem Stromnetz
- 2) Zunächst blinkt die 8A LED acht mal. Sobald danach die 13A LED leuchtet (und nacheinander alle anderen LEDs zu leuchten beginnen), legen Sie Ihren Finger auf die 24A LED Anzeige und lassen ihn dort.
- 3) Während Ihr Finger noch immer auf der 24A LED liegt, werden Sie bemerken, dass alle LEDs 4 x blinken – das ist normal und Teil der Selbstprüfung der Ladeinheit.
- 4) Lassen Sie Ihren Finger so lange auf der 24A LED, bis die LEDs zweimal hintereinander „herauf und herunter“ laufen – also zwei Mal von 6A bis zu 32A und wieder zurück.
- 5) Danach ist der Ladeinheit wieder der werkseitige Zugangscode zugewiesen, welchen Sie auf der Rückseite des Typschilds als Bestandteil der Seriennummer vorfinden (siehe Punkt 7.1).

Hinweis: Das Zurücksetzen des Zugangscode ist nur möglich, wenn der Fahrzeugstecker entriegelt und abgesteckt ist. Dadurch wird eine Manipulation durch Fremde verhindert.

8. Wartung

Die Ladeinheit ist grundsätzlich wartungsfrei. Prüfen Sie regelmäßig das Gehäuse der Ladeinheit, die Ladeleitung und die Steckverbindungen durch Sichtprüfung auf äußere Beschädigungen. Sollten Sie Beschädigungen feststellen, darf die Ladeinheit keinesfalls weiterverwendet werden!

9. Reinigung

Reinigen Sie die Ladeinheit bei Bedarf mit einem feuchten Tuch. Vermeiden Sie Reiniger mit Lösungsmittel.

DE

10. Melde- und/oder Genehmigungspflichten bei Netzbetreibern

Beachten und befolgen Sie die gegebenenfalls bestehenden Melde- und/oder Genehmigungspflichten für Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge Ihres Netzbetreibers. Beispielsweise werden die wesentlichen Anforderungen für Deutschland in der VDE-AR-N 4100:2019-04 zusammengefasst.

11. Technische Daten

Typbezeichnung	NRGkick
Nennspannung	230V/400V 50Hz
Nennstrom	32A
Maximale Ladeleistung	22kW
Fehlerstromschutzmechanismus (AC)	30mA
Fehlerstromschutzmechanismus (DC)	6mA
IP Schutzklasse	IP67
Lademodus	Mode 2 gemäß EN 62752 Mode 3 bei Verwendung von Steckeraufsatz Typ 2
Umgebungsbedingungen	-40°C ... +70°C (Norm: +45 °C) 5% - 95% Luftfeuchte max. 4000m Seehöhe
Gewicht	5m Variante ca. 4,1 kg
Abmessungen Gehäuse (L, B, H)	216mm x 90mm x 64mm
Verbindungstechnologien	Bluetooth Low Energy (BLE), WLAN Optional: GSM- und GNSS-Schnittstelle (GSM: EDGE, GPRS, 4G M1, 4G NB-IoT; GNSS: GPS, GLONASS, Galileo, Baidou)

12. Entsorgung

Die Entsorgung von Verpackung und Gerät muss nach gültigem nationalen oder regionalen Recht des Benutzerortes durchgeführt werden.



Eine leere oder defekte Batterie ist gemäß den nationalen und örtlichen Vorschriften für Umweltschutz und Rohstoffrückgewinnung gesondert zu entsorgen.

Dieses Produkt ist nicht als normaler Abfall zu behandeln, sondern muss an einer Annahmestelle für das Recycling von elektronischen Geräten abgegeben werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde, bei kommunalen Entsorgungsbetrieben oder bei der Firma, von der Sie das Produkt gekauft haben.

13. Konformitätserklärung

NRGkick
(Ladeeinheit für Elektrofahrzeuge)

DiniTech GmbH
Lugitsch 63
A-8091 Jagerberg
ÖSTERREICH
office@dinittech.at



Der beschriebene Gegenstand erfüllt folgende einschlägige Richtlinien und Normen:

Richtlinie 2014/35/EU	elektrische Betriebsmittel (Niederspannungsrichtlinie)
Richtlinie 2014/30/EU	elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Richtlinie)
Richtlinie 2014/53/EU	Funkanlagen/Telekommunikationsendeinrichtung (RED)
Richtlinie 2011/65/EU	gefährliche Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (ROHS)
IEC/EN 62752	Ladeleitungsintegrierter Steuer- und Schutzeinrichtung für die Ladebetriebsart 2 von Elektro- Straßenfahrzeugen
IEC/EN 62196-1	Stecker, Steckdosen, Fahrzeugkupplungen und Fahrzeugstecker - Konduktives Laden von Elektrofahrzeugen
IEC/EN 60309-2	Stecker, Steckdosen und Kupplungen für industrielle Anwendungen
ETSI EN 301 489-1 V2.1.1	Elektromagnetische Verträglichkeit für Funkeinrichtungen und -dienste - Teil 1: Gemeinsame technische Anforderungen; (2017-02)
ETSI EN 301 489-17 V3.1.1	Elektromagnetische Verträglichkeit für Funkeinrichtungen und -dienste - Teil 17: Spezifische Bedingungen für Breitband Datenübertragungssysteme; (2017-02)
EN 55014-1	Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte (April 2017) – Teil 1: Störaussendung (CISPR 14-1:2016 + COR1:2016)
EN 55014-2	Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte (April 2015) - Teil 2: Störfestigkeit - Produktfamilienorm (CISPR 14-2:2015)
EN 61000-3-2	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme (IEC 61000-3-2:08/2014)
EN 61000-3-3	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte - Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen. (IEC 61000-3-3:08/2013)
EN 61000-6-2	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Industriebereiche (IEC 61000-6-2:08/2005)